

sohnen eine herrliche Labung vnd Erquickung in ihren alten Tagen/darzu kan auch ein lieblicher vnd klarer Essig/einem guten Wein, Essig ganz gleich/ welcher auch einem trüben Bier, Essig weit vor zu ziehen ist / aus solchem Wein gemacht werden; vnd ob schon jemand sagen wolte/aus äpfeln vnd biern Weine zu machen/ist nichts frembdes / sondern wissens vnd könnens alle Menschen thun; solche äpfel vnd biern-Weine kommen zwar in etlichen Dingen mit ein andern Wein/der aus Trauben gemacht ist/ vberein / aber in etlichen ganz nicht / dann dieselbigen nicht beständig seyn / sondern nur ein halb Jahr oder auffs längst ein Jahr vnderdorben wahren können/ vnd roth/lang/zäh vnd schimlicht werden / verlihren ihren Geschmack / vnd ob schon Essig daraus wird/ so ist er doch keinem Wein-Essig gleich / sondern wird mit der Zeit auch roth/lang vnd stinckend/derohalben bey weitem nicht so gut ist / als von Trauben gemacht. Dieses stehe ich zu vnd bekenne mit / daß ein Apffel oder Biern-Wein / welcher auff gemeine Weise gemacht ist / einem Wein aus Trauben / nicht gleich seyn kann: Dann den äpfel / biern vnd andern baumfrüchten mangelt etwas / welches die Weintrauben haben/vnd haben auch etwas zu viel/welches die Trauben nicht haben / derenthalben auch solche Weine einander nicht gleich seyn können; Wer aber so viel Verstand hat/ vnd den Bäumen vnd Hecken,früchten dasjenige geben kan / welches ihnen mangelt / vnd auch ihr vbriges/welches den Wein vnlieblich machet / benehmen kann/ so geben sie immer einen so guten / lieblichen/ klaren vnd beständigen Wein / als die Trauben. Wie dann der gleichen Weine von Baum/vnd Hecken-früchten gemacht/

